

## Eine junge Fichte von einem Baumschwamm umwallt.

Von L. WITTMACK.

Hierzu 1 Tafel.

L. WITTMACK zeigte in einem Gefäße eine junge, lebende 90 cm hohe, etwa 6 Jahre alte Fichte vor, welche von einem harten Baumschwamm derart umwallt war, daß es aussah, als wenn die Fichte durch den Schwamm hindurchgewachsen wäre. Das Museum der Landwirtschaftlichen Hochschule verdankt diesen interessanten Gegenstand Herrn Architekten Willy Scharnweber in Schöneberg bei Berlin, dessen Schwester, Fräulein Margarethe Scharnweber die Fichte 1 Stunde von Andreasberg im Harz gesehen hatte. Nach der freundlichen Bestimmung des Herrn Prof. HENNINGS ist der Schwamm *Fomes annosus* FRIES, der bejahrte Löcherschwamm, bekannter unter dem Namen *Polyporus annosus* FRIES.

Dieser Schwamm ist für die Waldbäume sehr schädlich, wie R. HARTIG, der ihn anfangs *Trametes radiciperda*, Wurzelschwamm, nannte, nachgewiesen (siehe HARTIG, Wichtige Krankheiten der Waldbäume, S. 62 Taf. III Fig. 20—29; Derselbe, Zersetzungserscheinungen des Holzes S. 14 Taf. I—IV; v. TUBEUF, Pflanzenkrankheiten S. 465 m. Abb.; HENNINGS in ENGLER u. PRANTL, Natürliche Pflanzenfamilien I. Teil Abteilung 1\*\* S. 158 m. Abb.; ROSTRUP, Plantepatalogi S. 354 m. Abb.). Der Pilz wuchert mit seinem Mycel in den Wurzeln und im unteren Teil der Stämme verschiedener Nadel- und Laubhölzer und bewirkt bei ersteren, namentlich der Fichte, eine Rotfäule.

HARTIG schreibt (Zersetzungserscheinungen S. 21): Werden Kiefern oder Fichten, die durch den Parasiten getötet sind, gefällt, so entwickeln sich auf der Hiebfläche des stehengebliebenen Stockes aus dem Holze direkt ebenfalls Fruchträger. Er schildert ferner (S. 22) wie die Gestalt der älteren Fruchtkörper eine sehr verschiedene ist, wie namentlich die räumliche Beschränkung durch Erde, Wurzeln, Nadeln u. s. w. die ungemeine Variabilität erklären. Charakteristisch bleibt die weiße Unterseite, der weiße Rand, auch das ganze Innere ist weiß, während die Oberseite braun ist. Sporen sind an unserem Exemplar noch nicht entwickelt.

Der von HARTIG besprochene Fall, daß sich auch auf alten Stöcken die Fruchträger entwickeln, trifft hier zu. Neben dem jungen Fichtenbäumchen stand nämlich ein Stumpf einer abgehauenen Fichte und an diesem saß der Schwamm. Von dort aus hat er nach und nach die junge Fichte umwachsen. Herr Scharnweber



Junge Fichte, *Picea excelsa*,  
von einem Baumschwamm, *Fomes annosus*, unwallt.



hat den Schwamm von dem alten Stumpf vorsichtig ablösen und an einer Leiste befestigen lassen, damit er in seiner natürlichen Lage erhalten bleibe. Der Schwamm ist konsolenartig, er hat an der Anwachsstelle 28 cm Länge und 10 cm Dicke, die Breite, d. h. die Entfernung von der Ansatzstelle bis zur gegenüberliegenden Peripherie beträgt 17 cm. — Schon 6 cm von der Ansatzstelle hat er einen Zweig der jungen Fichte unwachsen, 11 cm von ihr den Hauptstamm, 12 cm von ihr wieder einen Zweig und 15 cm von ihr abermals einen Zweig.

Bekannt ist, daß manche weichen Löcherschwämme (*Polyporus*) Grashalme, Nadeln etc. unwachsen. Unser Schwamm muß in seinem wachsenden Teile demnach wohl auch ziemlich weich gewesen sein. HARTIG sagt, die Substanz des Fruchträgers ist frisch etwa von dem Härtegrade weichen Leders; in trockenem Zustande steigert sich die Härte erheblich. Ich finde die Substanz an unserem Exemplar korkartig. Hoffentlich bleibt das Bäumchen und auch der Schwamm am Leben. Herr Prof. Dr. LINDAU vermutet, das Gewebe des Hutes werde sich vielleicht aus dem unwallten Fichtenstamm ernähren. Man sieht an der Peripherie des Hutes übrigens deutlich an der Stelle, wo der Hauptstamm unwallt ist, eine Furehe, woraus man erkennt, daß die Hutmasse die den Stamm von links und rechts unwuchs, vorn wieder zusammengekommen ist. Noch deutlicher ist das an dem unwallten jüngsten, 15 cm von der Ansatzstelle entfernten Zweige zu sehen. HARTIG vermutet, daß der Fruchträger von *Fomes annosus* kaum älter als 5 Jahre werde und er weiß nicht, warum man ihn *annosus* genannt habe.

Die weißen Kreise um Hauptstamm und Äste auf der Abbildung rühren von Kreidestrichen her, mit denen ich die Stellen umzog, damit sie sich auf der Photographie besser abheben sollten.

## Die ersten Abbildungen der Dahlien.

Von L. WITTMACK.

(Mit 3 Abbildungen.)

L. WITTMACK legte ein altes Foliowerk vor: Francisco Hernandez (Leibarzt Philipp II. von Spanien) *Rerum medicarum Novae Hispaniae thesaurus, seu plantarum, animalium, mineralium mexicanorum historia ex Francisco Hernandez, novi orbis medici primarii, relationibus in ipsa mexicana urbe conscriptis a Nardo Antonio Reccho collecta ac in ordinem digesta: a*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Wittmack Ludwig

Artikel/Article: [Eine junge Fische von einem Baumschwamm umwallt 298-299](#)